

tages, des Herrenhauses, des Abgeordnetenhauses, der Ausschuss des Communal-Rathes, die Oberpräsidenten von Hessen-Nassau, Rheinland und Westfalen, die Kreisregierungen der Regierung in Wiesbaden, der evangelische und katholische Bischof, der Commandeur des 11. Armeecorps, die Festungs-Commandanten von Mainz und Koblenz, der Director des Appellationsgerichts in Wiesbaden u. s. w. geladen worden sind, ist in folgender Weise festgesetzt worden:

9. Juli: Um 11 Uhr kommt 3. Maj. die Kaiserin-Königin mittels Extrazuges von Babelsberg an und nimmt Abtheilungsquartier im gräflichen Schlosse. Um 11 Uhr versammeln sich die officiellen Gäste in dem Hofe des gräflichen Schlosses und nehmen dann im Schloßgarten ein Dejeuner ein. Um 12 1/4 Uhr begeben sich die Festgäste nach dem Steinbrennmal. Gegen 1 Uhr kommen Se. Maj. der Kaiser und Königin zu Wagen von Ems an und erscheinen um 1 Uhr mit ihrer Majestät auf dem Festplatze. Die Kaiserliche Terzine ist vor dem Steinbrennmal errichtet. Zur Linken derselben nehmen die Jungfrauen und Frauen, zur Rechten die Schüler von Nassau und Bergnassau-Schwestern, hinter denselben officiellen Gäste, der Männer-Gesangsvereine, die Kapelle des 4. Garde-Grenadier-Regiments, geladene Gäste des Localcomitês, und auf dem Platze des Steinbrennmals die Mitglieder des Central- und Localcomitês und officiellen Gäste Platz. Se. Maj. der Kaiser begeben sich nach der Entlassung nach Ems zurück. Um 4 Uhr finden Vorträge im Amphitheater und in der Festhalle statt. Um 5 Uhr beginnt im gräflichen Schlosse die Hofball. Um 7 Uhr begeben sich die officiellen Gäste auf den Festplatz, auf dem Furt, und werden vertheilt auf das Tagesprogramm bezügliche Reden gehalten. Nach Einbruch der Nacht findet ein Festzug durch die illuminierte Stadt, bengalische Beleuchtung des Steinbrennmals und Abnehmen der Bödenfeuer, sodann Rückkehr auf den Festplatz statt. 10. Juli: Fortsetzung des von der Stadt veranstalteten Volksfestes.

In Angelegenheit des gestern besprochenen Auswanderungssteuer hat der Minister des Innern persönlich eine Anrede an die Bewohner des Kreises Fr. Stargard gerichtet, welche in den einzelnen Ortsgemeinden öffentlich angeschlagen werden soll. Es wird in derselben das Gerücht, welches die Auswanderungssteuer plötzlich so angetrieben hat, als ein völlig grundloses nachgewiesen.

Langju. 1. Juli. Am nächsten Donnerstag kommt hier der erste Fall auf Grund des Gesetzes über die Mißbrauch der Kasse gegen den Bier von Festlow zur Verhandlung. Die Anlage ist im Auftrage des Justizministers erhoben.

Der Ertrag der Wechselstempelsteuer im Reiche stellt sich für die Zeit vom 1. Januar bis ult. Mai d. J. auf überhaupt 891,998 Thaler, wovon 824,962 Thaler im Reichs-Fiscalgebiet, 43,361 Thaler in Bayern und 23,675 Thaler in Württemberg vereinnahmt sind.

Belgien.

Antwerpen, 1. Juli. Nach zehnjährigen Kämpfen ist endlich ein vollständiger Sieg der vereinten Liberalen über die clericalen Parteien in dem eben stattgefundenen Wahlkampf für den neuen Gemeinderath der Stadt Antwerpen errungen worden.

über so ingrimmig. Und Sie, Herr von Wilsenbruch, fuhr sie, zu diesem gedenket, fort, Sie haben doch wohl auch die gerechteste Ursache, die Preußen bis zum letzten Atemzuge zu haßen.

Ich weiß nicht, ob wir zu einem solchen Vorurtheil berechtigt sind, entgegnete Wilsenbruch nach einigen Zögern, jedenfalls ist der Mann hierhergekommen, um, wie wir, Ruhe und Erholung zu suchen, und wenn er die nöthige Höflichkeit entwickelt, können wir ihm doch keine Landemannschaft nicht weiter nachtragen.

Frau von La Orange lächelte zu dem Sprecher hinüber: Eine solche Anschauung hat meinen größten Befall, und ihr Blick ruhte voll Bewunderung auf dem ersten Anblicke des jungen Mannes.

Ueber Angebergs frisches Gesicht dagegen zog ein Hauch des Unmuthes. Wie sie auch die beiden Franzosen umschauend, sie war doch von der männlichen Schönheit des jungen Deutschen weit mehr angezogen worden, sie schaute schon jetzt, daß er ihr nicht völlig gleichgültig sei und hatte ihm sogar manche kleine Gunstbezeugung erwiesen — nun war es aus zwischen ihnen, ganz aus — seine Worte hatten sie im Innersten erkaltet, sie durfte es ihm nicht vergehen, daß er nicht auf der Stelle Partei für sie nahm. (Fortf. folgt.)

Vermischtes.

Leipzig, 2. Juli. Die Frequenz der Universität Leipzig stellt sich für das laufende Sommersemester (1. Juni) auf 2312 immatriculirte Studierende — im vorigen Winterhalbjahre 2204, im vorigen Sommerhalbjahre 1803.

Berlin, 1. Juli. In hiesigen, namentlich militärischen Kreisen hat die Nachricht Aufsehen erregt, daß Generalleutnant v. d. Bröden nächstens in Glogau zu einem viermonatlichen unfreiwilligen Aufenthalt eintreffen werde. Das Factum wird bestätigt, nur liegt in den Angaben über die Dauer dieses unfreiwilligen Aufenthalts ein Irrthum sich befinden, indem dieselbe nicht auf vier Monate, sondern nur auf zwölf Wochen festgesetzt sein soll. Die Veranlassung zu dieser Maßnahme soll ein Streit mit dem General v. Manteuffel gewesen sein, der, ursprünglich rein privater Natur, schließlich auf das dienstliche Feld hinübergetragen sein soll.

Berlin, 1. Juli. Die Wohnungskindigungen und Erhöhungen der Mieten Seitens hiesiger Hauseigentümer sind, nach allem, was darüber verlautet, in diesen Tagen in einer Ausdehnung erfolgt, die alles in dieser Beziehung

Haften. Ein Mandat des Erzbischofs von Neapel an die Pfarre seiner Diöcese, worin er dieselben auffordert, ihre Pfarren von der Nothwendigkeit der Theilnahme der sämmtlichen administrativen Wahlen zu überzeugen, wird von allen hiesigen Journalen wiederzugeben und besprochen. Man nimmt allgemein an, daß der Clerus entschlossen sei, in Zukunft an allen administrativen und politischen Wahlen Theil zu nehmen.

Aus Rom, 26. Juni, wird dem Ungarischen Lloyd geschrieben: „Hier, im Brennpuncte der katholischen Bewegung, kann man so recht die Ueberzeugung gewinnen, daß die Sache nicht ganz so harmlos ist, wie es an den äußersten Peripherieen scheint. Ueber kurz dürfte vielleicht die katholische Welt durch eine neue Erscheinung, durch einen Concentrationsversuch ihrer alternden Kräfte überrascht werden. Die Mitglieder der italienischen und fremden katholischen Vereine, welche wegen des päpstlichen Jahresfestes nach Rom gekommen sind, halten nämlich eine Art Congress ab. Sie vereinigen sich jeden Morgen in der Kirche des heiligen Joseph über dem Marmorischen Gefängnisse. Nach der Messe berathen sie sich untereinander. Die interessanteste Frage ist die der Vereinigung aller katholischen Vereine. Die Besuiten sind dagegen, weil sie fürchten, daß die projectirte Vereinigung den Einfluß des primären Vereins zu Rom, der unter ihnen steht, schwächen könnte. Pater Cusani sprach gegen die Vereinigung, Abbé Grossi, ein junger Weltgeistlicher, kämpfte mit sehr viel Geist dafür. Die Entscheidung wird dem heiligen Vater anheim gestellt werden.“

Aus Halle und Umgegend.

— Schon 3 Tage nach Eröffnung der Halle-Sorauer Bahn ist ein Unfall passiert. Aus Cottbus wird unterm 3. Juli telegraphirt: „Der heute früh 8 Uhr von Sorau eintreffende Personenzug entgleiste beim Einfahren in den Bahnhof. Der Maschinenführer ist sehr schwer verletzt worden, ein Padwagen ist zertrümmert.“

Bericht

über die Verhandlungen der Stadtverordneten in der Sitzung am 1. Juli 1872.

Vorsitzender: Justizrath Glöckner.

1. Der Halle'sche sociale Reform-Verein beschwert sich über den Magistrat, auf seine Petition an die Stadtverordneten-Versammlung nicht im Sinne des Beschlusses der Stadtverordneten beschließen zu sein. Da dies wohl auf einem Mißverständnisse beruht, indem besonders die Stadtverordneten-Versammlung nicht, wie die Petenten glauben, beschloßen hat, dieselben auf den Weg der Gesetzgebung zu verweisen, und da der Referent in der früheren Sitzung nur bemerkt hatte, wenn überhaupt solche Reformen möglich wären, müßten sie nicht in Halle allein, sondern in allen Städten, — also im Wege der Gesetzgebung — eingeführt werden, fernerweil aber für die Reformpläne des socialen Reformvereins sich ausgesprochen hatte, — so beschließt die Versammlung, die Antwort des Magistrats an die Petenten für ganz richtig zu erklären und über die Eingabe zur Tagesordnung überzugehen.

2. Nachdem der von den Anwohnern des Banhofes auf eigene Kosten erbaute Kanal aus den Verbindungen entsprechend befunden worden ist, beantragt der Magistrat, sich damit einverstanden zu erklären, daß namentlich die Unterhaltung und Reinigung desselben von der Stadt übernommen werde.

Der Antrag wird genehmigt.

3. Die Jahresrechnung über den Siedenhausfond pro 1871 liegt zur Superrevision und Ertheilung der Decharge vor. Diefelbe ergibt:

Einnahme.

Bestand aus dem Jahre 1870 325 Rth. 11 Gr. 5 Sch., Zinsen von bispönsiblen Capitalien 1444 Rth. 21 Gr. 9 Sch., Eingegangene Capitalien 438 Rth. 20 Gr., Revenüen-Anteil aus der Ehrlich'schen Stiftung 923 Rth. 15 Gr. 3 Sch., Pflanzgeld 1148 Rth. 18 Gr., Insgesamt 90 Rth., Summa 4370 Rth. 26 Gr. 5 Sch.

Ausgabe.

Steuern und Abgaben 3 Rth. — Gr. 2 Sch., Zinsen von Passivis 32 Rth., Besoldungen und Löhne 150 Rth., Unterhaltung des Hauses und Gartens 107 Rth. 21 Gr., Verpflegung der Sieden 1630 Rth. — Gr. 9 Sch., Unterhaltung der Utensilien und Wäsche 429 Rth. 6 Gr. 8 Sch., Brenn- und Erleuchtungs-Material 203 Rth. 10 Gr. 6 Sch., Ausgaben ein 162 Rth. 20 Gr. 6 Sch., zur Capitalstilgung 1446 Rth. 7 Gr. 6 Sch., Summa 4184 Rth. 7 Gr. 1 Sch., Bestand 186 Rth. 19 Gr. 4 Sch.

Das Vermögen beträgt excl. des Werths des Grundbesitzes 35,394 Rth. 21 Gr., gegen das Vorjahr mehr 934 Rth. 9 Gr. 7 Sch.

Die Verammlung willigt in Ertheilung der Decharge und werden ad mon. 1 zu Tit. 4 der Ausgabe noch 7 Rth. 22 Gr. nachbewilligt.

4. Unter Mittheilung einer Nachweisung der am 27. März cr. zur Neuverpachtung auf die Zeit vom 1. October 1872 bis 1. October 1878 ausgetretenen Freimietser Grundstücke unter vergleichender Zusammenstellung der hiebei erzielten Miethgebote im Vergleich mit den bisherigen Pachtverträgen, beantragt der Magistrat, wegen des im Allgemeinen nicht günstigen Resultats der Ausbietung, sich damit einverstanden zu erklären, daß der Zuschlag rückfälllich der sämmtlichen ausgetretenen Parzellen verfallt, und im Wege der Verhandlung eine Verpachtung der sämmtlichen pacht- oder miethfrei werdenden Grundstücke bis 1. October 1877, also auf 5 Jahre versucht werde.

Der Magistrat erachtet den ungünstigen Ausfall des Verpachtungstermins und den verhältnißmäßig geringen Ertrag der Freimietser Einkünfte überhaupt als eine Folge des seit einer Reihe von Jahren eingetragenen Verfalls, die Wohnungen und Parzellen einzeln auf 6 Jahre zur Vermietung resp. Verpachtung zu bringen, und glaubt vorbereitende Schritte zur Herbeiführung eines andern Pachtsystems thun zu müssen, ohne zur Zeit einen bestimmten Vorschlag über die Art und Weise zu machen, wie in Zukunft vorzugehen sein werde, um die Freimietser Besetzungen möglichst hoch und nachhaltig zu nutzen.

Es bezweckt daher der obige Antrag, den städtischen Behörden freie Hand zu schaffen, welches geschehe, wenn am 1. October 1877, bis wohin die im vorigen Jahre ab-

tive, der Tender und der Vorländer des fälligen Klein-Berliner Courierzuges entgleist und umgewälzt, so daß in schräger Richtung drei Hauptgleise gesperrt wurden. Die Passagierwaggons hatten sich unversehens in dem entscheidenden Moment abgelöst. Während so die Reisenden mit dem Schreck davon kamen, blühten leider der Locomotivführer Ulte und der Feizer Köhler das Leben ein. Die nöthige Beurlaubung sind verheiratet und hinterlassen mehrere Kinder.

Hamburg, 2. Juli. Heute Nachmittag 3 1/2 Uhr fand unter entzücklichen Ovationen für Kaiser Wilhelm, den Schirmherrn des Deutschen Reichs, die feierliche Eröffnung der neuen Hofenanlage Kaiserquai, gegenüber dem Sandthorquai, statt.

Stodkholm, 26. Juni. Gestern Abend um 7 1/2 Uhr brach Feuer im Vorplatz Narmos aus, welches vier Häuser der Stadt zerstörte. Die meisten Gebäude, welche sämmtlich Speicher waren, die Waaren enthielten, der Dampfstrahl, die Telegraphen-Station, die Kirche, die Schiffverlade und einige Fahrzeuge brannten ab. Wie es heißt, entstand das Feuer durch Unvorsichtigkeit einiger Kinder, welche mit Schweißbälgen spielten.

— In Neuilly bei Paris, wo gegenwärtig eine Art von Bahnmart der Wochen lang abgehalten wird, ist auch eine Riesenin zu sehen. Auf dem Ausgangesende ist die hier deutsch gegebene Inschrift zu lesen: „Wärtige Riesen, aus Stragburg gebürtig, hat sich aber für die französische Nationalität erklärt. Auf deine Kinder sei stolz, o mein Vaterland!“

New-York, Mittwoch, 3. Juli. Nach Berichten aus Cuba, die aus spanischer Quelle herrühren, ist der Dampfer „Fannie“, welcher mit 56 Freireisenden und einer Ladung Kriegsmaterial in Cuba landete, verbrannt, die Ladung weggenommen und der Commandant gefesselt worden. Die Mannschaft ist zum Theil erschossen, zum Theil gefangen.

Fünzig Leute sind gestern durch Sonnenhitze gestorben.

— Bei der heute angefangenen Ziehung der 1. Klasse 146. Königlich Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 3000 Rth. auf Nr. 26,944 und 37,425. 2 Gewinne zu 1200 Rth. auf Nr. 51,434 und 78,280. 4 Gewinne zu 500 Rth. auf Nr. 13,166, 37,005, 41,022 und 86,519. 1 Gewinn zu 100 Rth. fiel auf Nr. 79,268. Berlin, den 3. Juli 1872.

geschlossenen Pacht- und Miethsverträge laufen, einmal der gesammte Besitz zur freien Disposition gestellt sei.

Die in der Vorlage enthaltenen Vorschläge werden genehmigt, ebenso ein nachträglich eingebrachter Antrag, welcher lautet wie folgt:

1) der Magistrat wird ermächtigt, rücksichtlich der in den Jahren 1873, 74, 75 und 76 ablaufenden Pachtverträge in gleicher Weise zu verfahren;

2) die landwirthschaftliche Commission der Stadtverordneten-Versammlung wird ermächtigt, Namens der Versammlung Anträge auf Prolongation von Pachtverträgen, resp. Neu-Verpachtung der freibleibenden Ackerparzellen bis zum 1. November 1877 zu genehmigen.

(Fortsetzung folgt.)

Städteverwejen.

Einer Verfügung des Ministers des Innern zufolge bedarf die freiwillige Niederlegung des Amtes als unbesetzter Rathsherr zu ihrer rechtlichen Wirksamkeit außer der Genehmigung des Magistrats auch der Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung.

Aus Anlaß einer Beschwerde hat der Minister des Innern die Befugniß der Communalbeamten zur Vornahme von Hausfuchungen auf Grund des Gesetzes erneut erkannt. Vorerst (das vom 12. Februar 1850 zum Schutze der persönlichen Freiheit) berechtigt sowohl die Ortspolizei als die Communalbehörden, Hausfuchungen vorzunehmen. Demgemäß ist „unwesentlich“ auch den Schulzen einer Dorfgemeinde als Communal-Beamte diese Befugniß zu und eine Beschränkung derselben, welche deren Ausübung von der noch für jeden einzelnen Fall zu ertheilenden Genehmigung der Communalbehörden vorsehens polizeibürokratisch abhängig macht, erscheint nicht zulässig.

Börsen-Versammlung in Halle.

4. Juli 1872. (Getreidegewinn netto, Preise mit Ausschluß der Courtagen.) Weizen 1000 Kilo, feil, feine Waare bei wenig Angebot höher, 83-86 Zfr. bezahlt. Roggen 1000 Kilo, gut behauptet 56-59 Zfr. Gerste 1000 Kilo, nominell ohne Aenderung. Gerstenaas 50 Kilo, ruhig 4 1/2 Zfr. in Kleinfacten gemacht. Hafer 1000 Kilo, 53-55 Zfr. feil höher. Hülsenfrüchte 1000 Kilo, ohne Geschäft. Aemmel 50 Kilo, Waare neuer Ernte war mehrfach am Markte und für gute Qualität 10 1/2 Zfr. geordert 10 Zfr. geboten. Desfanten 1000 Kilo, Rüben nach Qualität 90-95 Zfr. bezahlt, Mais war in einigen Proben am Markte, aber es ist nichts gehandelt worden. Stärke 50 Kilo, bei sechlicher Nachfrage 8 1/2 Zfr. incl. bezahlt. Spiritus 1000 Liter-pet., feil und höher loco Kartoffeln 26 1/2 Zfr., keine ohne Reich, Rüben 25 1/2 Zfr. bezahlt. Brodpreise 1 Kilo, 12 1/2 Sgr. Rindöl 50 Kilo, ohne Handel. Prima Colard 50 Kilo, Petroleum, deutsches, 50 Kilo, unverändert

Rohwaid 50 Kilo, ohne Angebot; in Raff. feil bei courantem Verkaufsgeschäft. Altkorn 50 Kilo, 3 1/2-4 1/2 Zfr. Rübenmelasse 50 Kilo, 1 1/2 Zfr. Pfannen 50 Kilo, ohne Geschäft. Kleien 50 Kilo, Deltuchen 50 Kilo, nichts gehandelt. Futtermehl 50 Kilo, 2 1/2-3 1/2 Zfr., Weizen 1 1/2-1 1/4 Zfr. Gerste 50 Kilo, neues feil 1 Zfr. bezahlt. Langstroh 50 Kilo, 3/4 Zfr.

Predigt-Anzeigen.

Am 6. Sonntag nach Trinitatis (den 7. Juli) predigen: Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diaconus Pfanne. Um 2 Uhr Hr. Superintendent D. Franke. Montag den 8. Juli um 8 Uhr Hr. Consistorialrath D. Orpander. Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberprediger Weiske. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Hr. Oberdicanus P. Sidel. Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diaconus Niessmann. Um 2 Uhr Hr. Candidat Seligner. Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diacon. Niessmann. Domkirche: Sonnabend den 6. Juli Nachmittags 2 1/2 Uhr Hr. D. Neuenhaus. Sonntag den 7. Juli um 10 Uhr Hr. Domprediger Lic. Jahn. Abends 5 Uhr Hr. D. Neuenhaus. Katholische Kirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse Hr. Pfarrverweser Koderfeld. Um 9 Uhr Hr. Kaplan Peter. Um 2 Uhr Christenlehre Hr. Pfarrverweser Koderfeld. Zu Neumarkt: Sonnabend den 6. Juli Abends 6 Uhr Besper Hr. Pastor Hoffmann. Sonntag den 7. Juli um 9 Uhr Derselbe. Nachmittags 2 Uhr Kinderlehre Derselbe. Mittwoch den 10. Juli Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe. Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Pastor Seiser. Nach der Predigt Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Hr. Prediger Pfaffe. Diaconienhaus: Abends 5 Uhr Hr. Pastor Jordan. Ev. Lutherische Gemeinde, gr. Berlin 14. Vormitt. 10 Uhr Gottesdienst. Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23. Vormitt. 10 Uhr Feil der heiligen Eucharistien. Nachmitt. 3 Uhr Predigt, danach Abendgottesdienst. Baptisten-Gemeinde, Rannische Straße 16. Vorm. 9 1/2, Nachm. 3 1/2, in jeden Mittwoch Abends 8 Uhr. Israelitische Gemeinde: Sonnabend den 6. Juli Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt in der Synagoge von Frn. Dr. Fröhlich.

Polizeiliche Verstrafungen.

Im Monat Juni e. sind im Wege der vorläufigen polizeilichen Strafverfügung (Ges. vom 14. Mai 1852) folgende Strafmandate erlassen: 31 wegen Verübung groben Unfugs, 32 wegen Uebertretung des Droschken- und Dienstmannreglements, 33 wegen Verunreinigung der Straßen und sonstigen straßenpolizeilichen Uebertretungen, 62 wegen Umherlaufenlassens

der Hunde ohne Aufsicht und Maulkorb, 25 wegen unterlassener An- und Abmeldung von Hausbewohnern beim Einwohner-Melde-Amte, 5 wegen Beschädigungen öffentlicher Anpflanzungen, 16 wegen Uebertretung der Sonntagsheiligtums-Ordnung, 8 wegen Uebertretung des Eisenbahnreglements, 2 wegen nächtlichen Gassestehens, 2 wegen Abhaltens von Tanz ohne Erlaubniß, 3 wegen Nichtanmeldung von Schenkknäbchen, 1 wegen Uebertretung des 2. wegen Schießen mit Feuerwaffen an verbotenen Orten, 18 wegen Uebertretung der Vorschriften beim Rahn- und Gondelfahren, 1 wegen Verübung von Wasser aus der fächtlichen Leitung, 9 wegen verbotmüßigen Fahrens und Reitens, 2 wegen Marktpolizeivergehen, 1 wegen eigenmächtigen Verlassens des Dienstes, 5 wegen Wagens ohne Consens, 1 wegen unbesugten Tragens eines Dreiecks, 1 wegen verbotenen Musictrens, 3 wegen Felddieberei, 5 wegen Bettelns, Summa 268 Strafmandate.

Außerdem wurden auf Antrag der Königl. Polizei-Anwaltschaft vom hiesigen Königl. Polizeigerichte 15 dieser Strafmandate erlassen und im öffentlich mündlichen Strafverfahren verurtheilt:

1) wegen unbefugter Besetzung eines Titels 1 Person zu 1 1/2, 2) wegen unbefugter Ausübung der Fischerei, noch dazu mit verbotenen Instrumenten 1 Pers. zu 3, 3) wegen Uebertretung der Vorschriften, betr. die Hunde 1 Pers. zu 15, 4) 1 Pers. zu 1, 5) 1 Pers. zu 1 1/2, 6) 1 Pers. zu 2, 7) wegen Sonntagseingebung 1 Pers. zu 15, 8) 1 Pers. zu 1, 9) wegen unbefugten Dienstverlassens 1 Pers. zu 1, 6) wegen Holzdiebstahls 5 Pers. zu 1, 7) wegen Verübung groben Unfugs 1 Pers. zu 3, 8) wegen Uebertretung der Melde-Ordnung 1 Pers. zu 3, 9) wegen Abhaltens von Tanz ohne polizeiliche Erlaubniß 1 Pers. zu 5, 2 Pers. zu 10, 10) wegen Stempelcontravention 1 Pers. zu 1 1/2, 11) wegen Trunksucht und Nichtbeschaffung eines Unterentmens 1 Pers. zu 3 Wochen und Detention, 12) wegen Landstreifens 1 Pers. zu 3 Wochen und Detention, Summa 22 Personen. 12 Schulden wurden wegen groben Unfugs und 2 dergl. wegen verbotmüßigen Angeht im Wege der Schuldschein gezeichnet.

Thüringisch-Sächsischer Gerichts- und Alterthumsverein.

Der Thüringisch-Sächsische Gerichts- und Alterthumsverein zu Halle beabsichtigt Mittwoch den 10. Juli einen Ausflug nach Naumburg zur Beschichtigung des Doms zu unternehmen und lobet hierzu alle Mitglieder und Freunde des Vereins in Halle und außerhalb ganz ergebenst ein. Die Zeit der Abfahrt ist 1 Uhr 55 Min. Nachmittags von Halle, die Rückkehr findet mit dem Abendezug statt. Das Präsidium.

Börsen-Tätigkeit.

— 2 Thaler Schein aus dem Vergleiche in Sachen L. v. B. wurden durch den Schiedsmann des 7. Bezirks heute zur Armenkasse gezahlt. Halle, den 2. Juli 1872. Die Armeedirection.

Bekanntmachung.

Die Bestimmung des §. 19 der Markt-Ordnung für hiesige Stadt vom 30. Juli, resp. 16. August 1849:

daß jedes Stück Butter, welches auf dem Wochenmarkte zum Verkaufe gestellt wird, 16 Poth wiegen muß, wird, nachdem die Maß- und Gewicht-Ordnung für den Norddeutschen Bund vom 17. August 1868 — Bundes-Gesetz-Blatt Seite 473 — in Wirksamkeit getreten ist, hierdurch dahin declarirt, daß jedes solches Stück Butter jetzt 250 Gramme — 25 Neuloth — 1/2 Pfund wiegen muß.

Stücke, welche weniger Gewicht haben, werden durch die Markt-Polizei-Beamten behufs Sicherung des Publicums vor Nachtheil sofort durch Einschneiden unverkäuflich gemacht werden. Die Verkäufer haben außerdem Bestrafung nach §. 46 der Markt-Ordnung zu gewärtigen. Halle, den 3. Juli 1872.

Die Polizei-Verwaltung.

Warnung für die nach America Auswandernden.

Die nach America Auswandernden erleiden oft Nachtheile und Gefahren dadurch, daß sie a) ihr bares Geld in Deutschland in Amerikanisches Papiergeld umlegen und b) in Deutschland Verträge abschließen, durch welche sie in Bezug auf ihr künftiges Fortkommen in America gebunden werden.

In ersterer Beziehung wird namentlich hervorzuheben, daß große Quantitäten gefälschten Amerikanischen Papiergeldes in Deutschland in Umlauf gesetzt worden sind und daß der Auswanderer, welcher sich hier mit Amerikanischem Gelde verieht, leicht in den Fall kommen kann, bei seiner Landung in America dasselbe wertlos zu finden. Werzeburg, den 7. Juni 1872.

Königliche Regierung. Aufteilung des Innern.

Aufforderung der Verberichtigten zur Kaiserlich-Königlichen St. Annen-Dezision.

Folgende einer Verfügung des Königlichen Kriegs-Ministeri haben sich diejenigen Unteroffiziere und Mannschaften, welche in den Jahren 1835 und 1852 dem Lehr-Infanterie-Bataillon bzw. der Lehr-Carabinieri angehört und die Rekrute bei Kaiserlich im Jahre 1835 oder diejenige bei Berlin und Potsdam im Jahre 1852 mitgemacht haben, (sodoch aus dem letzteren Jahre nur solche, welche die hohenzollernische Deutzmünze besitzen), bis spätestens den 1. October dieses Jahres

in diesseitigen Bureau (Wortung im Hofe rechts 1 Treppe) unter Vorzeigung ihrer jammlichen Militärpapiere und Besitz-Zeugnisse persönlich zu stellen. Halle, den 2. Juli 1872.

Königliches Bezirks-Commando des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

Wietualienfeller nebst Wohnung sofort od. zum 1. October zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Wietualienfeller mit Wohnung sofort zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl. Ein Keller zu vermieten Webershof 4.

Einem Handelskeller vermietet gr. Ulrichstraße 28.

Eine kleine Familien-Wohnung für einen Schaffner wird sofort zu mieten gesucht. Offerten unter Preisangabe übersenden Hansenstein & Vogler hier sub §. B. 221.

Die Ausschachtungs- u. Maurerarbeiten zur Herstellung eines beiseitbaren Kanals auf der Lücke und über den Weidenplan sollen im Wege öffentlicher Submissionen vergeben werden. Kostenanschlag nebst Zeichnungen und Bedingungen liegen täglich während der Arbeitsmittagsstunden zur Einsicht im Stadtbanamt aus, und sind ebendasselbst auch bezügliche Offerten bis zum Eröffnungstermine, Montag den 8. d. Mts. Vormittags 11 Uhr niederzulegen.

Halle, den 2. Juli 1872. Das Stadtbanamt.

Ein Laden mit Wohnung wird z. 1. Oct. zu mieten gesucht. Zu erfragen bei L. Reimann, gr. Ulrichstraße 47.

Ein Wittwer mit 2 erwachsenen Töchtern sucht zum 1. October oder früher eine Wohnung, bestehend aus 2-3 Stuben u. Küche. Adressen bitte unter Preisang. unfr. Berlin, Waldemarstr. 61, abzul. W. Schulze, Rentier.

E. st. Beamtenfamilie mit e. schulpflicht. Kinde sucht z. 1. Oct. Wohn. v. 1 St., 2 K. u. K. o. 2 St. u. Zu erfr. Fleischerz. 33.

1-2 St., K. u. Küche von einer ruhigen Familie z. 1. Oct. zu mieten-gesucht. Abr. unter B. 55 in der Exped. d. Bl. abzug.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör in der neuen Promenade oder vor d. Königsthor von einem Beamten z. 1. Oct. zu beziehen gesucht. Gefällige Adressen mit Preisangabe bitte unter G. L. 80 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine anst. Familie (Beamter der H.-G.-B.) sucht bald oder z. 1. Oct. e. Wohn., Umgegend des Bahnhofes, im Pr. v. 60 bis 65 1/2 Mr. gr. Brauhansg. 31 bei Mayer.

Eine Beamtenswitwe sucht zum 1. Oct. eine Wohnung von 3 St., K., u. K. mit Zubehör. Auskunft bei Köbel, gr. Brauhansgasse 16, 1 Tr.

Eine Bediame am 28. Juni im Saale der Volksküche liegen geblieben. Abzuholen bei W. Decker, Kupfellan.

Eine sächsische Grammatik von Winner entwehrt im Garten von Café David oder in der Tulpe verloren. Gegen Befragung abzugeben in der Exped. d. Bl.

Ein goldener Ring mit 5 Granatsteinen ist in Freiweges Garten verloren gegangen. Gegen Bel. abzug. Schmerztr. 21, 2 Tr.

Ein großer schwarzer Hund im Wasser aufgefangen. Abzuholen Schützenstraße 1.

Aus der Gallaria ist am Montag d. 1. ein grauer Ueberzieher mitgenommen worden. An Stelle dessen ist ein schwarzer Tuchrock hängen geblieben. Sollte es vielleicht aus Versehen gefahren sein, was wohl am ehesten anzunehmen ist, so wird der Inhaber des qu. Ueberziehers hiermit freundschaftlich ersucht, solchen gegen sein Eigenthum dahing in der Gallaria umzutauschen. Iwan Disting.

Auf Beschluß der Gesellschaft ist den Zimmergefallen, welche Mitglieder der Sterbe- und Krankenliste sind, anzugehen, daß die monatliche Steuer vom 1. Juli an auf 5 Sgr. erhöht ist.

Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott gefallen heute, Mittwoch den 3. Juli, unsere kleine liebe Minna zu sich in sein himmlisches Reich wieder aufzunehmen. Dies zeigt hiermit statt weiterer Werbung allen theilnehmenden Fremden tiefbetriibt an Genuß, Beistand, nebst Familie.

Königl. meteor. Station zu Halle.

3. Juli 1872.

Table with 7 columns: Stunde, Luftdr., Dunndr., Windst., Luftst., Wind, Wind. Rows for Morgs., Mittags., Abds., Mittel.

Wasserstand der Saale bei Halle. am 3. Juli Abends am Unterpiegel 1,19 Mr. am 4. Juli Morg. am Unterpiegel 1,17 Mr.

Nach beendeter Inventur habe ich auch dieses Jahr verschiedene Artikel meines Lagers zurückgesetzt, worunter sich ein großer Posten Nesterkleiderstoffe befindet, ich offerire sämmtliches zu sehr billigen Preisen. Heinrich Winter.

Stiefel- und Schuh-Waaren-Magazin von Wilhelm König.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß mein seither innegehabtes Geschäft, Markt- und Schmeerstraßen-Ecke, seit 1. Juli a. cr. schräg über in mein neu vergrößertes Gewölbe Nr. 1. Schmeerstrasse Nr. 1. verlegt ist.

Hôtel „Stadt Zürich“ parterre links.

Die Niederlage der kaiserl. königl. österreichischen privilegirten u. patentirt. Schuhwaarenfabrik

ist hier eingetroffen und empfiehlt ihre Erzeugnisse elegant und solid gefertigter

Wiener und Prager Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder

bei mässigen Preisen zur geneigten Abnahme.

Hochachtungsvoll

J. Rothenberg & Comp.,

Inhaber der Niederlage der Kaiserl. Königl. Oesterreichischen privilegirten u. patentirten Schuhwaarenfabrik zu Wien und Prag und Generaldepositär für Thüringen und Hessen.

Hôtel „Stadt Zürich“ parterre links.

Frische Semmbutter à 10 Sgr. empfiehlt Oscar Grunberg, Brüderstraße 4.

Salat, Crème, Gelée, verschiedener Früchte, erhielt wieder Sendung Oscar Grunberg, Brüderstraße 4.

Sauerfohl, sehr schön, empfiehlt G. Friedrich, am Markt.

Neue Isländer- und Matjes-Seringe, nur prima Qualität, empfiehlt G. Friedrich, am Markt.

Von heute ab verkaufe ich Dieskauer Napfpreßkneie mit 5 Lthr. p. Mille Halle a. S., 1. Juli 1872. A. Fröpper, Bahnhof 8.

Geschäfts-Veränderung.

Meinen werthen Kunden die ergebenste Anzeige, daß sich mein Anzen- Garderobe-Geschäft von heute an nicht mehr Schmeerstraße 13, sondern Schmeerstraße 12, im Hause des Herrn Korb- und Spielwaaren-Fabrikanten Neiling befindet. Für das mir im alten Lokale geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch in das neue übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll A. Tyrroff.

Aechte schwarze seidene Guipure-Spizzen, in reicher Auswahl empfiehlt H. C. Weddy-Pönicke.

500 Thaler auf Hypothek sofort auszuliehn. Näheres durch G. Beer, Laubengasse 6. Fette Hundern erhalt Bolze.

Der gerichtliche Ausverkauf des zur Adolph Cariochen Concursmasse gehörigen Naghaarlagers wird in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr Lindenstr. 7 zu ermäßigten Preisen fortgesetzt. Bernh. Schmidt, Verwalter der Carl'schen Concursmasse.

Große Auction. Sonnabend den 6. Juli Morg. 9 Uhr Auction von guten Garten-Wässeln, als: Holzstühlen, Tischen und Tafeln in der Halle, im alten Zimmerhaue.

Zu verkaufen 1 eig. 2thür. Kleiderschrank (Prachtstück), 1 bequemer Schreibtisch. Wo? sagt Kindel Wofse, Annoncen-Expedition in Halle a/S.

Großer Berlin 14. Täglich, Nachmittag von 2 bis 4 Uhr bin ich anwesend. Hoppe. Ein H. Rutschwagen ist billig zu verkaufen Breitestr. 37.

Ein Schwein verkauft Kellnergasse 8. Scheuer-Hofr Schmeerstr. 12.

Leere Heringstonnen werden zu kaufen gesucht von Gustav Mann jun., an Bahnhöfen. Lackirergehülsen finden dauernde Arbeit. G. Gemide, alte Promenade 26.

Ein Hausbötcher findet dauernde Beschäftigung bei Gustav Mann jun. an den Bahnh. Gute Damen- und Herren-Schuhmacher finden dauernde Beschäftigung Leipzigerstraße 8. Max Meyer. Daf. div. Lederabf. in allen Gr. billig abzug.

ein Irrthum von Jahrtausenden. Soeben erschien bei mir und ist in allen Buchhandlungen zu haben: Gott und Naturwissenschaft, Irrthum von Wahrheit! Von A. von Hartmann. 4 Bogen. 8. Preis 7 1/2 Sgr. Verlagshandlung von A. Grise in Halle a/S.

Tüchtige Zimmerleute finden dauernde Arbeit Hospitalplatz 7, p. Einen Lorfmacher sucht Lindenstraße 16. Ein ordentlicher, ehrlicher, junger Mensch wird als Laufbursche gesucht Kleinschmidten 10. Ein Mädchen für Küche u. Haus, sowie ein Kinterrädchen werden gesucht Klausthor-Vorstadt 1.

Nicht anständig. Dienstmädchen, mehrere Mädchen erd. p. 1. August gute Stellen durch das Comptoir von Emma Lerche, gold. Ring.

Offene Stellen für junge Kellner, für Laufburschen, für Ammen, die einige Zeit gefüllt, durchs Comptoir von Frau Reparade, gr. Schlamm 10b.

Laufbursche, der eine schöne Handschrift schreibt, findet in einem Comptoir sof. Stelle. Näheres durch Frau Binneweiß.

Offene Stellen für Kellnerburschen und für Pferdeleute auf Wittergärten. Näheres durch Fr. Binneweiß, gr. Märkerstraße 18. Familien zum Dienenarbeiten bei Bernh. Levy.

Ein junges Mädchen, im Weißnähen geübt, kann sich melden bei G. Gittel, an der Halle 19.

Eine kräftige, gesunde Amme sucht bald Stellung. Näh. Westsch. Chaußee 17, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, welches nähen kann, sucht Dienst gr. Ballstraße 16.

Ein junges, anst. Mädchen von Ausparung gesucht Laubengasse 6, II. Weißfäden werden gereinigt Freudenplan 7.

Ein Logis, freundliche Aussicht, neu eingerichtet, 3-4 St., 4 K., R. u. Zubehör, ist sofort oder 1. Oct. zu vermieten. Näheres Königsstraße 2.

Kl. Ulrichsstraße 6 ist eine Wohnung für 200 Thlr., Klausthorvorstadt 10/11 eine Wohnung für 180 Thlr. zum 1. October anderweit zu vermieten. O. Stengel. Halle den 1. Juli 1872.

Stube mit Zubeh. an eine Person zu vermieten Brunostraße 7. 2 anst. Schlafst. sof. zu bez. Scharrng. 3. Anst. Schlafstellen Poppenstraße 9. Fr. Schlafst. m. R. Brunostr. 19, Hof 1 Tr. Freundl. Stube an einen Herrn zu verar. lange Gasse 5 b. sofort

Ein Stube an einen Herrn zu vermieten gr. Brauhausgasse 19, 2 Tr. Ein kleines Logis mit 2 Betten, in der Nähe der Bahn, sofort zu vermieten Niemecherstraße 4, 2 Tr. links.

Ein Parterre-Logis von 3 Stuben, auch getheilt mit oder ohne große Werkstatt zu vermieten Brunostraße 13. Ein Logis, best. aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, ist an einzelne Leute sofort zu vermieten u. 1. October zu beziehen, (Preis 100 %) Neumarkt, Geisstr. 8.

Eine Wohnung mit 3 St., 4 K., Küche nebst Zubehör ist zu vermieten und 1. Oct. zu beziehen Kanischestraße 8. Eine geräumige Parterrewohnung zu vermieten An der Halle 19.

2 St., 2 K., Küche u. Zubeh. für 100 Th. an eing. Leute zu verm. alter Markt 28. Wohnung (64 Th.) verm. Mittelstr. 1.

Ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör zu verm. Schmeerstraße 42. Wohnungen zu verm. Schmeerstr. 15. Ein Logis, St., R., Küche ist zu vermieten u. 1. October zu beziehen Seppenstr. 1.

Eine möbl. Wohnung zu vermieten Markt, Bärgasse 1. Eine kleine St. für 18 Th. an eine Person zu vermieten Geisstraße 60.

Ein Herr wird als Mitbewohner gesucht Bahnhofstr. 12, 3 Tr. Mittags v. 1-3 Uhr. Anst. Schlafst. Brunostraße 19, 1 Tr. v. Möbl. St. zu vermieten Trödel 4.

Ein fein möbl. Zimmer nebst Kammer im Königsviertel kann sofort bezogen werden. Zu erfragen bei Frau Henze, Landwehrstraße 3.

Ein Logis, freundliche Aussicht, neu eingerichtet, 3-4 St., 4 K., R. u. Zubehör, ist sofort oder 1. Oct. zu vermieten. Näheres Königsstraße 2.

Kl. Ulrichsstraße 6 ist eine Wohnung für 200 Thlr., Klausthorvorstadt 10/11 eine Wohnung für 180 Thlr. zum 1. October anderweit zu vermieten. O. Stengel. Halle den 1. Juli 1872.

Stube mit Zubeh. an eine Person zu vermieten Brunostraße 7. 2 anst. Schlafst. sof. zu bez. Scharrng. 3. Anst. Schlafstellen Poppenstraße 9. Fr. Schlafst. m. R. Brunostr. 19, Hof 1 Tr. Freundl. Stube an einen Herrn zu verar. lange Gasse 5 b. sofort

Ein Stube an einen Herrn zu vermieten gr. Brauhausgasse 19, 2 Tr. Ein kleines Logis mit 2 Betten, in der Nähe der Bahn, sofort zu vermieten Niemecherstraße 4, 2 Tr. links.

Ein Parterre-Logis von 3 Stuben, auch getheilt mit oder ohne große Werkstatt zu vermieten Brunostraße 13. Ein Logis, best. aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, ist an einzelne Leute sofort zu vermieten u. 1. October zu beziehen, (Preis 100 %) Neumarkt, Geisstr. 8.

Eine Wohnung mit 3 St., 4 K., Küche nebst Zubehör ist zu vermieten und 1. Oct. zu beziehen Kanischestraße 8. Eine geräumige Parterrewohnung zu vermieten An der Halle 19.

2 St., 2 K., Küche u. Zubeh. für 100 Th. an eing. Leute zu verm. alter Markt 28. Wohnung (64 Th.) verm. Mittelstr. 1.

Ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör zu verm. Schmeerstraße 42. Wohnungen zu verm. Schmeerstr. 15. Ein Logis, St., R., Küche ist zu vermieten u. 1. October zu beziehen Seppenstr. 1.

Eine möbl. Wohnung zu vermieten Markt, Bärgasse 1. Eine kleine St. für 18 Th. an eine Person zu vermieten Geisstraße 60.

Ein Herr wird als Mitbewohner gesucht Bahnhofstr. 12, 3 Tr. Mittags v. 1-3 Uhr. Anst. Schlafst. Brunostraße 19, 1 Tr. v. Möbl. St. zu vermieten Trödel 4.

Ein fein möbl. Zimmer nebst Kammer im Königsviertel kann sofort bezogen werden. Zu erfragen bei Frau Henze, Landwehrstraße 3.

Geschäfts-Verlegung. Mein Klempergeschäft befindet sich nicht mehr alter Markt 4, sondern alter Markt 2. G. Klapproth, Klempermeister.

Erholung in Giebichenstein. Dresdener Badlichigen Lagerbier auf Eis und east Köliner Champagner-Weißbier von vorzüglicher Güte empfiehlt Ziegner.

In Ebelings Local feines halbes Actien-Bier auf Eis. Mehrere Stammgäste.

Weintraube. Freitag den 5. Juli Großes Militair-Concert, gegeben vom Musikcorps des kgl. sächs. 2. Manen-Regiments Nr. 18, Director Solner. Anfang 8 Uhr. Entrée 5 Sgr.

Presslers Berg. Freitag den 5. Juli Concert der 28. Halle'schen Capelle. (Militairmusik.) Entrée für Herren 2 1/2 Sgr., für Damen 1 1/2 Sgr. Anfang 8 Uhr. Freischneider.

Sängerbund a. d. Saale Freitag letzte Probe.

Bekanntmachung.

Vom Sonntage, den 7. d. Mts. ab wird in unserm Restaurant hier selbst unser eigenes erstes Gebraü verzapft. Giebichenstein-Galle a. S., den 4. Juli 1872. Saalshloß-Actien-Bierbrauerei-Gesellschaft. Direction.

P. P.

Unterm heutigen Tage eröffne ich keine Klausstraße 14 eine Restauration unter der Firma: „Deutsche Bier-Halle“ Mein Bestreben wird sein, die mich besuchenden Gäste mit vorzüglichem Bier und guten Speisen aufzuwarten. Hochachtungsvoll Hermann Thurm.

Müller's Belle vue. Freitag den 5. und Sonntag den 7. Juli Großes Extra-Militair-Abend-Concert, gegeben vom Trompetercorps des Magdeburger Dragoner-Regiments Nr. 6, unter Leitung seines Stabstrompeters Herrn Schwarze. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr.

Im Parke der Saal-Schloß-Actien-Bierbrauerei in Giebichenstein. Freitag den 5. Juli er.

Grosses Extra-Militair-Concert, ausgeführt vom Trompeter-Corps des Magdeburger Dragoner-Regiments Nr. 6, unter Leitung seines Stabstrompeters Schwarze. Anfang 8 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr.